

Klettgauer Zeitung

Schaffhauserland

Dienstag,
9. März 2009
141. Jahrgang

AZ
8215 Hallau

Nr. 28

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Hallau, Neunkirch, Oberhallau, Trasadingen
Offizielles Organ der Schweizerischen Volkspartei des Kantons Schaffhausen SVP



lez aktuell: Feini
• **Oschterchüechli**
super-zaarti
• **Champagne-Trüff-
Eili**
• **Mini-Häsli** gefüllt mit
Haselnuss-Gianduja

PS: De Wuche-Hit:
Mandelgipfel Fr. 1.90 statt 2.20

Arbeitsmarktlage im Februar 2009

Im Berichtsmonat waren im Kanton Schaffhausen 1075 (971) Ganz- und Teilarbeitslose eingeschrieben (652 Männer und 423 Frauen; davon sind 159 Teilarbeitslose). Das sind 87 Versicherte mehr als Ende Januar 2009. Der Anteil der Ganz- und Teilarbeitslosen an der aktiven Bevölkerung, sprich die Arbeitslosenquote, stieg um 0,3 auf 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent). In der Schweiz stieg diese um 0,1 auf 3,4 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Die Zahl der Stellensuchenden lag im Februar bei 1830 (Vorjahr: 1808). Diese setzt sich wie folgt zusammen: 1075 Ganz- oder Teilarbeitslose und 755 nichtarbeitslose Stellensuchende. Von den 1075 Ganz- oder Teilarbeitslosen waren 938 vorher erwerbstätig; 15 sind erstmals auf Stellensuche; 16 treten wieder ins Erwerbsleben ein und 106 besuchen eine länger dauernde Weiterbildung. Von den 755 nichtarbeitslosen Stellensuchenden befinden sich zur Zeit 87 in einem Beschäftigungsprogramm des Bundes, des Kantons oder in einem Berufspraktikum; 476 (Vormonat: 424) arbeiten Zwischenverdienst oder sind in einem befristeten Arbeitsverhältnis; 18 erhalten Einarbeitungszuschüsse, Pendlerkosten oder werden bei der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit unterstützt. 93 sind in einem gekündigten und 81 in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis oder aus anderen Gründen als Nichtarbeitslose registriert. Den von Arbeitslosigkeit betroffenen Versicherten standen am Monatsende 125 (Vormonat: 131) gemeldete offene Stellen gegenüber, 93 für Fachkräfte, 25 für Angelernte und 7 für Ungelernte. Von der Gesamtzahl waren 495 oder 46,0 Prozent (Vorjahr: 46,4 Prozent) Ausländer.



Die Spielerinnen und Spieler des Wilchinger Theaters ernten den verdienten Beifall des Premiere-Publikums. Von links Shelly Düring, Hans Gysel, Ev Béguelin, Fritz Hodler, Gabi Uehlinger, Regisseurin Claudia Gysel, Markus Peter, Diana Häfliger, Susanne Keller und Brigitte Kessler. Alle haben ihre Theater-Rolle auf hohem Niveau dargestellt. Es war eine Spitzenleistung von Spiel und Regie.

Komödie in drei Akten – ...dä Chef weiss von nüüt!

Wilchinger Theater in Bestform!

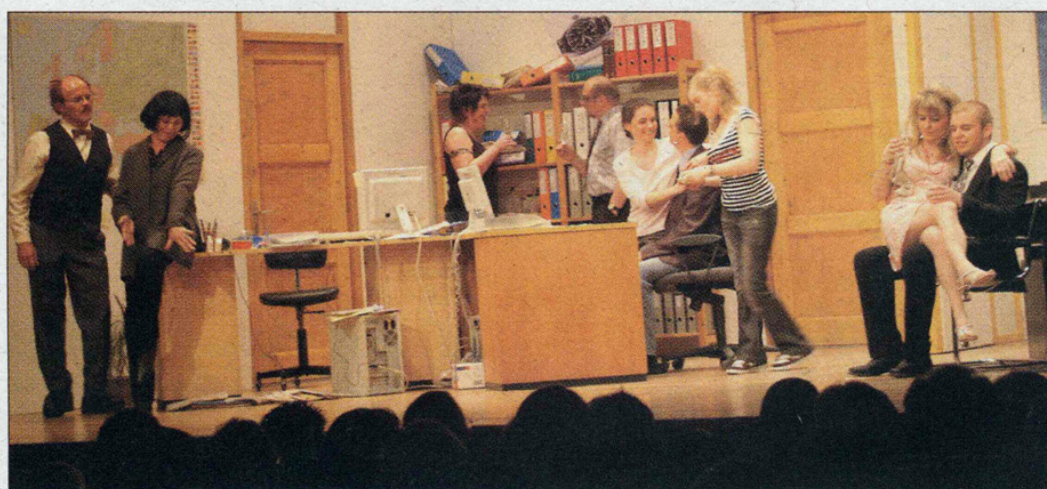
Mit einer brillant inszenierten und gespielten Komödie rund um einen Büroalltag mit der Hauptfigur «Laura Zuberbühler» haben die Spielerinnen und Spieler des Wilchinger Theaters eine ausgezeichnete Produktion gekonnt umgesetzt. Die Premiere am Freitagabend gelang sicher und auch die beiden weiteren Vorstellungen am Samstag und Sonntag vor vollem Storchensaal haben das Publikum erfreut. Die mustergültige Regiearbeit von Claudia Gysel und das Ambiente taten ihr übriges.

Die Komödie ...dä Chef weiss vo nüüt! spielt im Büro einer international tätigen Speditionsfirma. Die Hauptperson ist Laura Zuberbühler. Sie arbeitet als Verkaufssachbearbeiterin, ist tüchtig und zuverlässig, aufgrund ihrer Schüchternheit wird sie von den Kolleginnen und Kollegen aber gerne gehänselt, auch Mobbing muss sie über sich ergehen lassen. Da erfindet sie eines Tages aus Verzweiflung die Geschichte, sie hätte während ihrer Ferien in der amerikanischen Niederlassung den Juniorchef kennen gelernt, sie hätten sich verliebt und wären nun ein Paar. Natürlich nimmt ihr keiner die Geschichte ab und sie wird noch mehr gehänselt. Und dann taucht überraschend der Juniorchef auf.... Das ist der Beginn einer Reihe verzwickter Verbindungen der einzelnen Protagonisten.

Mit dieser klassischen Komödie hat das Ensemble des Wilchinger Theaters allen Besuchern grosse Freude bereitet. Das gekonnte Spiel und die ausdrucksstarken Charakterdarstellungen überzeugten. Dem Publikum hat es gefallen und die Vorführungen mit viel Applaus honoriert.

Wir kommen auf dieses Ereignis nochmals zurück, wohlweisslich, dass es noch zwei weitere Vorstellungen am Dienstag und Mittwoch gibt, die ebenfalls bereits ausverkauft sind.

Im Büro kommt es zu manchen turbulenten Szenen...



Die schüchterne Laura (Gabi Uehlinger) heckt mit der Chef-Sekretärin Verna Amstalden (Ev Béguelin) einen Plan aus.

Ölnachfrage geht zurück

Die weltweite Ölnachfrage wird gemäss einer Prognose der OPEC in diesem Jahr stärker zurückgehen als erwartet. Die schwache Weltwirtschaft werde voraussichtlich eine Million Fass (159 Liter) pro Tag weniger benötigen als bislang angenommen. Das sagte OPEC-Generalsekretär Abdullah al-Badri am Rande einer Energiekonferenz in Katar. Offiziell will die Organisation erdölexportierender Länder ihre revidierte Prognose am Freitag vorgelegen. Bislang war das Kartell, das mehr als ein Drittel des weltweiten Erdöls produziert, von einem Rückgang der Nachfrage um 580'000 Fass pro Tag auf durchschnittlich 85,13 Millionen Fass pro Tag ausgegangen.

Schöggel
A. Huber
Vordergasse 24
Confiserie + Café
8213 Neunkirch

Tel. 052 681 12 02

Für Fein-
schmecker
**Gianduja-
Fischli**

und andere Schleckereien.
Das finden Sie bei uns.